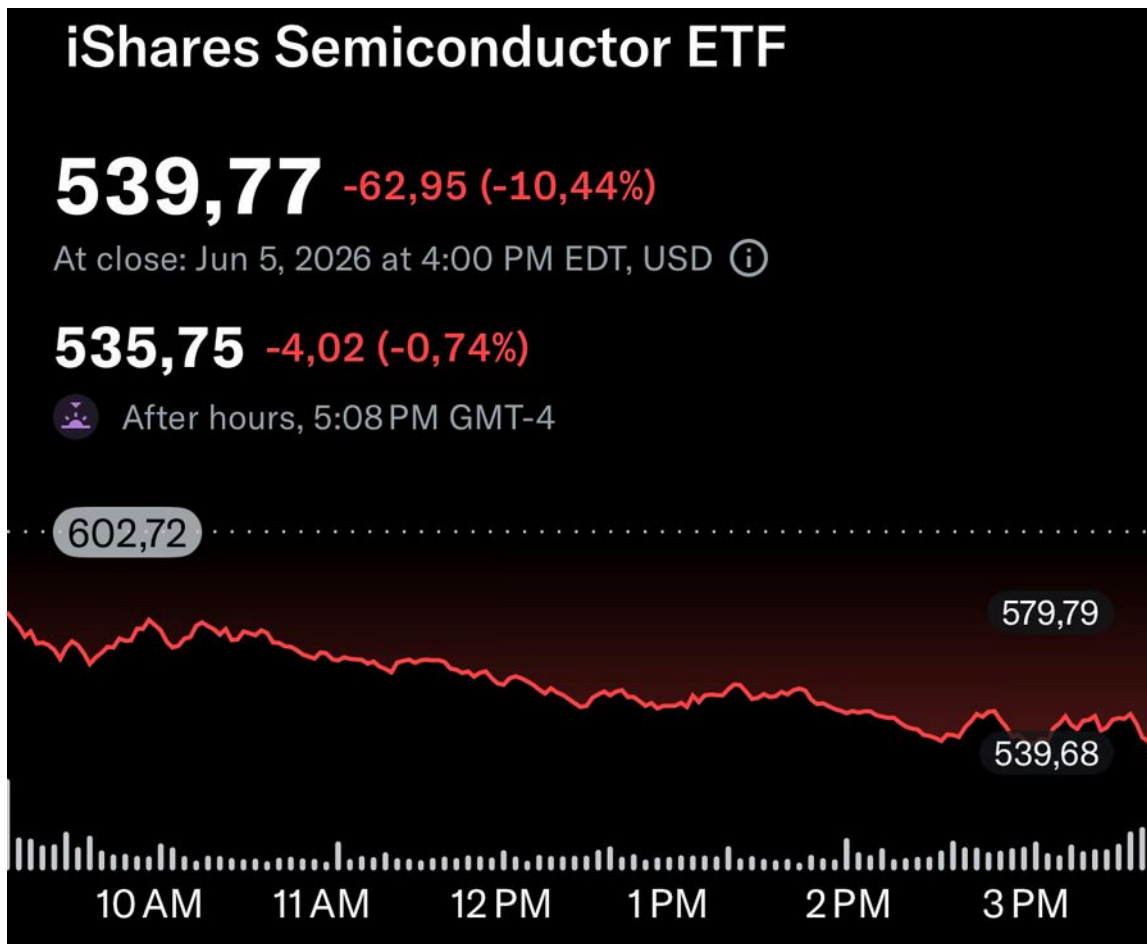


1. Einleitung

1.1. Gewinnmitnahmen in Verbindung mit anstehenden IPO SpaceX?

Am Freitag, den 05.06.2026 setzten im US Markt starke Gewinnmitnahmen ein.

An diesem Freitag (05.06.2026) gab der Semiconductor-Index SOX (I-Shares ETF) um mehr als 10% nach, der Börsenwert fiel um 1,3 Bill. USD.



Dadurch beendete der S&P 500 am 05.06.2026 seine neunwöchige Serie von Gewinnen von Freitag zu Freitag – seine längste wöchentliche Gewinnserie, die letztmals im Dezember 2023 endete.

Was war der Auslöser für Kursverfall der am 05.06.2026 begann?

Mögliche Ursachen sind:

a) US Notenbank - Ein deutlich besser als erwarteter Arbeitsmarkt

Die besser als erwartet ausgefallenen Arbeitsmarktzahlen haben die Spekulationen auf eine Zinserhöhung der US-Notenbank (Fed) befeuert, während die Inflation bei fast 4 % liegt.

Sollte die US Notenbank auf ihrer Juli-Sitzung 2026 signalisieren, dass ihr nächster Schritt eine Zinserhöhung sein wird, werde es nicht bei einer einzigen Zinserhöhung bleiben.

Anleger sind besorgt, weil sie mit Belastungen durch eine restriktivere Notenbankpolitik rechnen.

Fazit: Monetärer Gegenwind könnte damit Bonds und Aktien in nächster Zeit weiter belasten.

b) Sind es die anstehenden großen Börsengänge von SpaceX, Anthropic und OpenAI?

Sicherlich spielt das eine Rolle. Anleger nehmen die aufgelaufenen Gewinne mit, um sie in diese IPOs zu versenken.

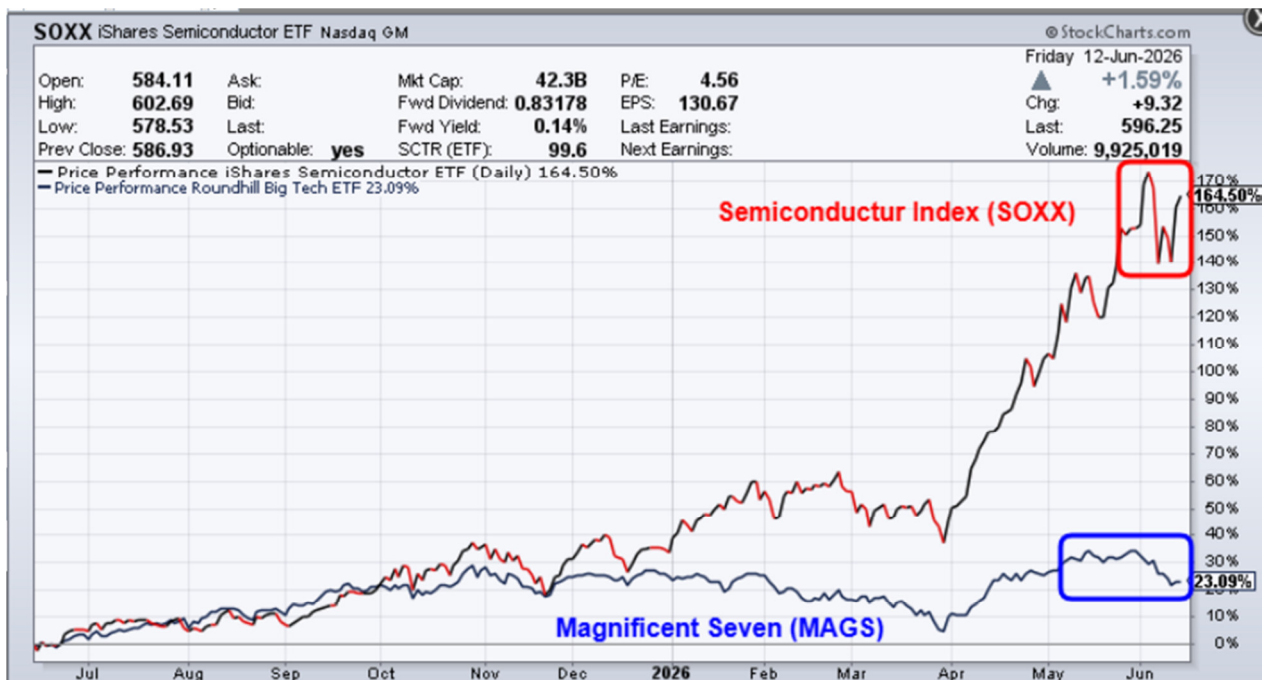
Insbesondere SpaceX gilt als ausgesprochen aussichtsreich, weil die „Eroberung“ des Weltraums als eines der großen Zukunftsthemen auch zum Zwecke der Beherrschung des Geschehens auf der Erde gilt.

Fazit: Erzeugt SpaceX im Stillen einen Tiefdruckwirbel am Gesamtmarkt?

c) Blasenbildung , Magnificent 7 vs. Halbleiter - Eine gefährliche KI-Verwerfung

KI-Verwerfung ► Disruptive Veränderungen und Marktkorrekturen, die durch Künstliche Intelligenz verursacht werden.

Chart Vergleich relativ ► Performance seit Juni 2026: SOXX +164,5 %; MAGS 23,09 %.



Jahrelang bewegten sich die Magnificent 7 (MAGS) und der Semiconductor Index (SOXX) nahezu synchron und bildeten den konzentrierten Kern des KI-Handels.

Doch das hat sich geändert. Wie die Dow-Theorie Investoren einst warnte, gibt es nun neue, revolutionäre Marktstrukturen, die bei großen Paradigmenwechseln in der Technologiebranche vorübergehend gelten können.

Die Realität holte die Anleger am Freitag den 05.06.2026 ein, als der Halbleiterindex einen brutalen Einbruch von 10,44 % erlitt – ein massiver Verlust von 1,3 Billionen US-Dollar und der schwächste Handelstag seit März 2020.

Wenn sich die Infrastrukturanbieter vollständig von den eigentlichen Technologieinvestoren abkoppeln, platzen Blasen mit voller Wucht.

Dass sich im Rahmen der KI-Rallye eine Blase am Aktienmarkt gebildet hat, ist unbestritten.

Anleger wussten das bereits, dennoch war der Reiz einfach größer gewesen, wieder und wieder zu investieren. Solange die Rallye weitergeht, solange sich an der Börse Geld verdienen lässt, so lange wollen Anleger nicht zurückstecken.

Dunkle Wolken ziehen auf. Der KI-Halbleitersektor, der maßgeblich zur jüngsten Aktienrallye beigetragen hat, weist nun sowohl auf Tages- als auch auf Wochencharts mehrere wahrscheinliche bärische Umkehrmuster auf.

Fazit: S&P 500, neun positive aufeinanderfolgende Wochen, entscheidend ist was danach passiert.

1.2. K-förmige Wirtschaft – Die Wirtschaft scheint robust zu sein

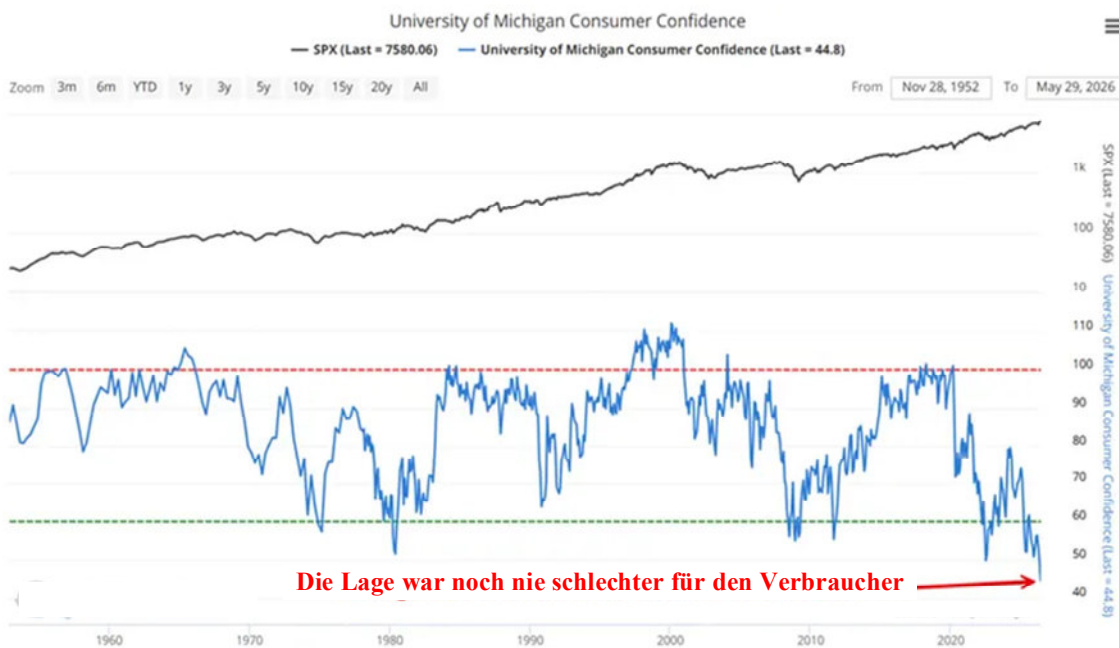
K bedeutet, dass sich manche Bereiche erholen und andere nicht.

Seit 2020 hat sich die Wirtschaft in USA k-förmig entwickelt.

Die Reichen erleben unter Trump ein goldenes Zeitalter, denn die Reichen profitieren von der Vermögensinflation, der Wert ihrer Anlagen steigt.

Gleichzeitig erleben die Armen eine Preisinflation, die Kosten für alles steigen.

Das Verbrauchervertrauen befindet sich offiziell auf dem niedrigsten Stand seit den 1950er Jahren.



Warum sind die Verbraucher (USA) so pessimistisch?

Ein Verbraucher, der sechs Monate lang unter Druck stand, erholt sich schnell, sobald Entlastung eintritt. Ein Verbraucher, der fünf Jahre lang unter Druck stand, hingegen nicht.

Je länger ein Haushalt leidet, desto schwieriger wird die letztendliche Erholung – und wir befinden uns nun seit fünf Jahren in dieser schwierigen Lage.

Dazu passt, dass der Anteil der Arbeitnehmer an der Wirtschaftsleistung einen historischen Tiefstand erreichte, während der Gewinnanteil (Margen; Unternehmensgewinne) einen fast rekordverdächtigen Wert erzielte.

Dies trägt dazu bei, die pessimistische Stimmung der Verbraucher zu erklären.

Das erklärt im Wesentlichen die Kluft zwischen einem euphorischen Aktienmarkt und einer besorgten Öffentlichkeit.

Die wirtschaftliche Ungleichheit hat sich zu etwas Gefährlicherem für den sozialen Zusammenhalt entwickelt, denn eine derart ungleiche Wirtschaft ist fragil (Anm.: zerbrechlich, brüchig).

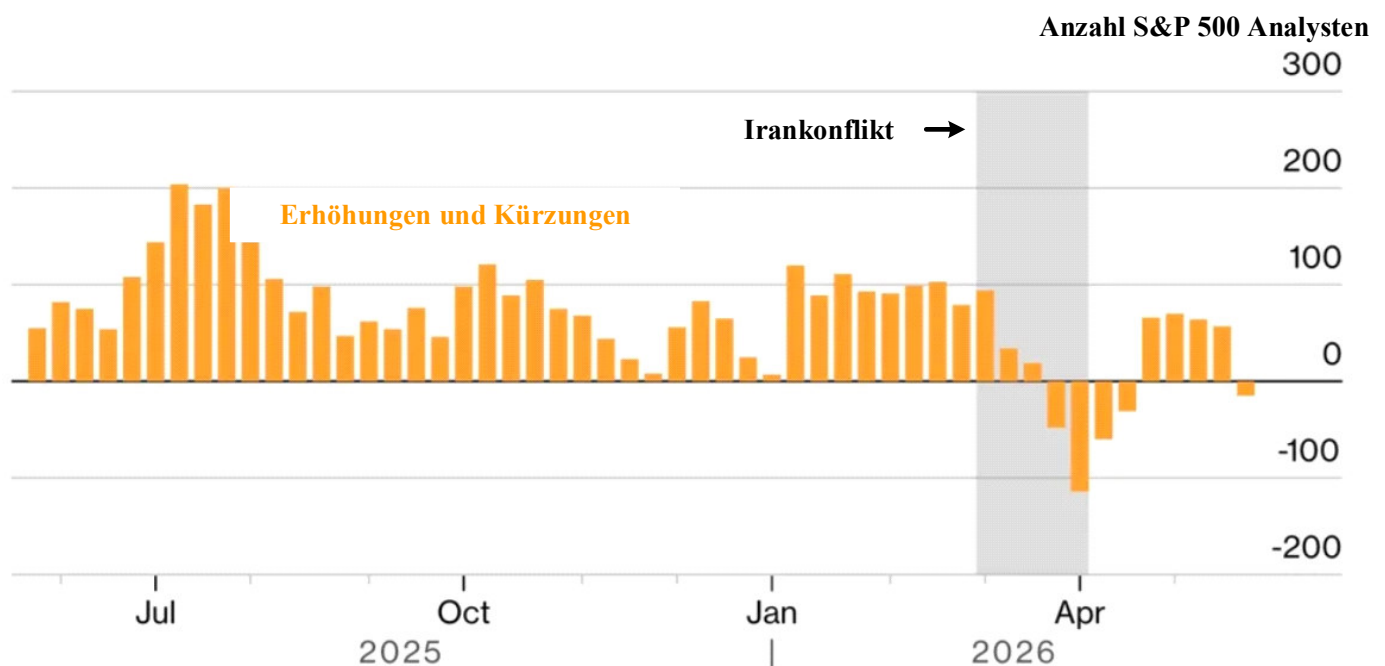


Fazit: Wenn die Aktienmärkte ins Wanken geraten, hat das weitaus dramatischere Auswirkungen auf die Wirtschaft als bisher.

1.3. Analysten werden vorsichtiger

Erstmals seit Mitte April 2026 überwogen die Kurszielsenkungen der Analysten die Kurszielerhöhungen für den S&P 500.

Dies ist die fünfte Woche im Jahr 2026, in der die Senkungen die Erhöhungen im Vergleich zum Vorjahr überwogen.



Fazit: Makro-Analysten (Pkt. 1.2.) und Aktien-Analysten (1.1.) sehen grundlegend unterschiedliche Märkte.

2. Trendüberwachung

2.1. Vorbemerkung – Was mir aufgefallen ist – Zur Info

Der S&P 500 Index:

a) Erreicht neue Allzeithochs (Chart prozentualer Zuwachs Beginn 01.01.2025)



b) Verliert weiterhin an Boden gegenüber dem Rest der Welt ACWX (Ratio Chart prozentualer Zuwachs Beginn 01.01.2025).



Fazit: Machen Sie sich selbst ein Bild und ziehen daraus ihre Anlageentscheidungen.

2.2. Trendüberwachung US Indizes

FRM Daten ansehen LT Trend Indizes										
Zahl	Datum	LT_SP100	LT_SP500	LT_DOW	LT_NDX	LT_DJT	LT_NYA	LT_SP400	LT_SP600	SP500_W
124	29.05.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	7580
125	05.06.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Sell	Buy	7384
126	12.06.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Sell	Sell	Buy	7431

Die Korrektur seit dem ATH (Wochenchart 7580 am 29.05.2026) hat im längerfristigen Trend LT (>1 Jahr) noch keine großen Auswirkungen (nur S&P 400 Midcap; NYA im Sell-Modus) hinterlassen.

Im mittelfristigen Zeitfenster IT (< 3 Monate) zeigt sich folgendes Bild:

FRM Daten ansehen IT Trend Indizes										
Zahl	Datum	IT_SP100	IT_SP500	IT_IND	IT_NDX	IT_DJT	IT_NYA	IT_SP400	IT_SP600	SP500_W
124	29.05.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	7580
125	05.06.2026	Sell	Buy	Sell	Buy	Buy	Sell	Buy	Buy	7384
126	12.06.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	Buy	7431

Ein Blick auf die Z-Scores (Vergleichbarkeit der Kursschwankungen) der US Indizes:

Z_Score Indizes (Y/Y)										Formular schließen
Datum	ZS_SP100	ZS_SP500	ZS_IND	ZS_NDX	ZS_DJT	ZS_NYA	ZS_SP400	ZS_SP600	SP500	
29.05.2026	2,34	2,40	1,83	2,94	1,99	1,47	2,03	1,89	7580	
05.06.2026	1,64	1,80	1,70	2,09	2,11	1,39	1,78	1,71	7384	
12.06.2026	1,59	1,87	1,81	2,31	2,29	1,68	2,21	2,27	7431	

Indizes mit Z-Score >2 sind überhitzt (NDX; Transport; SP400 Midcaps; SP 600 Small Caps).

Nachfolgend der Blick auf die US-Indizes relativ zum S&P 500.

FRM Daten Indizes ROC Y/Y und Z-Score relativ zu SP500 ansehen				
Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor
12.06.2026	-5,0%	-0,90	Billig Überverkauft	NYA
12.06.2026	-2,4%	-0,93	Billig Überverkauft	IND Dow Jones Industrial
12.06.2026	0,2%	-0,98	Billig überkauft	SP100
12.06.2026	1,6%	0,97	Teuer überkauft	SP400 Mid Cap
12.06.2026	8,4%	1,89	Teuer überkauft	SP600 Small Cap
12.06.2026	10,2%	2,77	Teuer überkauft	NDX100
12.06.2026	23,8%	1,99	Teuer überkauft	DJT Transport

Die rote Trennlinie zeigt die Indizes relativ > S&P 500 und relativ < S&P 500.

Auffallend ist die große Outperformance des NDX 100 und des Transportsektors (DJT).

2.3. US Zinsen

FRM Daten Zinsen absolut ROC Y/Y und Z-Score Zins ansehen					Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil
12.06.2026	-3,0%	-0,91	Billig überverkauft	ZROZ	Zins 25+ Jahre
12.06.2026	-0,9%	-1,09	Billig überverkauft	TLT	Zins 20+ Jahre
12.06.2026	-0,7%	-1,92	Billig überverkauft	IEI	Zins 3 - 7 Jahre
12.06.2026	-0,6%	-2,05	Billig überverkauft	SHY	Zins 1- 3 Jahre
12.06.2026	-0,4%	-1,57	Billig überverkauft	IEF	Zins 7 - 10 Jahre
12.06.2026	-0,4%	-1,26	Billig überverkauft	TLH	Zins 10 - 20 Jahre

Beim Blick auf die US Zinsen wird auch schnell deutlich, wo der Knackpunkt für die Märkte derzeit liegen könnte.

Denn die US Zinsen bleiben strategisch angeschlagen (ROC_Y_Y negativ; Z-Scores negativ) in einem Aufwärtstrend (Zinsen steigen).

Die Anleger rechnen mit Belastungen durch eine restriktivere Notenbankpolitik.

2.4. Anlagestile

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren/Stil ansehen					Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil
12.06.2026	2,8%	0,98	Teuer überkauft	SPLV	Low_Beta High
12.06.2026	4,6%	-0,41	Billig überkauft	POWA	Defensiv
12.06.2026	8,8%	1,80	Teuer überkauft	SPHD	High Dividend
12.06.2026	19,9%	1,13	Teuer überkauft	IWF	Growth Large Cap
12.06.2026	21,7%	1,72	Teuer überkauft	QÜAL	Qualität
12.06.2026	21,8%	2,15	Teuer überkauft	IJJ	Value Mid Cap
12.06.2026	24,5%	1,59	Teuer überkauft	OEF	Growth Mega Cap
12.06.2026	26,2%	2,23	Teuer überkauft	IJH	Growth Mid Cap
12.06.2026	27,9%	2,21	Teuer überkauft	IWX	Value Large Cap
12.06.2026	38,3%	1,87	Teuer überkauft	IWO	Growth Small Cap
12.06.2026	40,9%	3,16	Teuer überkauft	MTUM	Momentum
12.06.2026	42,3%	2,04	Teuer überkauft	IWN	Value Small Cap
12.06.2026	63,6%	2,40	Teuer überkauft	SPHB	High_Beta High

Sind die US Aktienmärkte im Grunde ein einziger riesiger Momentum-Trade?

Momentum (Anlagestil MTUM; SPHB) ist heutzutage der Hauptfaktor für Aktienrenditen und spielt meiner Meinung nach eine viel zu große Rolle.

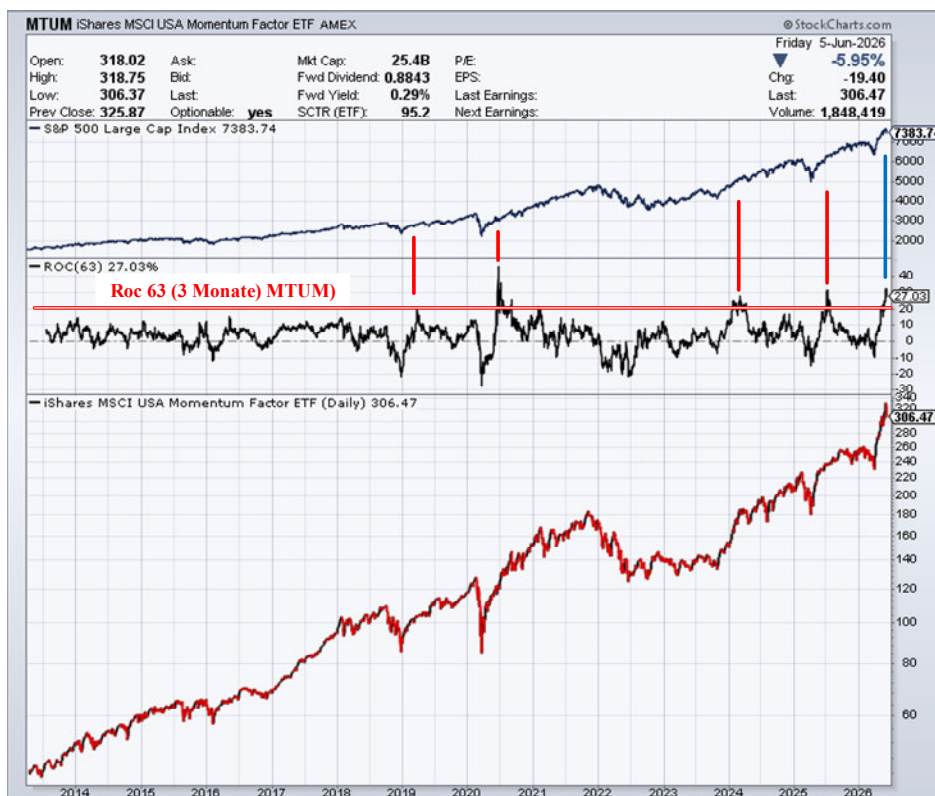
2.5. Zusammenfassung – Beispiel für unkonventionelles Denken

Kommentar: Der SPX hat seit der Einführung von Anlagestil MTUM im Jahr 2013 eine bemerkenswerte Fortsetzung der extremen Dynamik bei Momentum-Faktor-Aktien gezeigt.

Ist es diesmal anders?

Dies ist ein hervorragendes Beispiel für unkonventionelles Denken.

Viele Chartanalysten suchen nach Indikatoren, die einen Höchst- oder Tiefpunkt anzeigen.



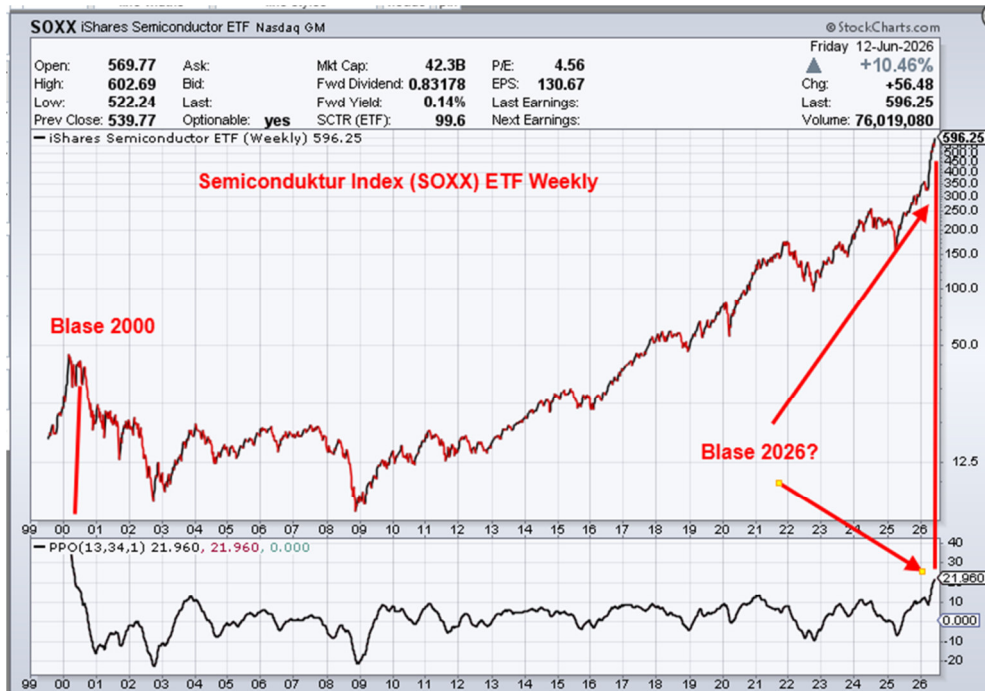
Dieser Indikator widerlegt die Annahme eines Höchststandes.

Fazit: Das kann sehr wertvoll sein.

3. Was sonst noch aufgefallen ist

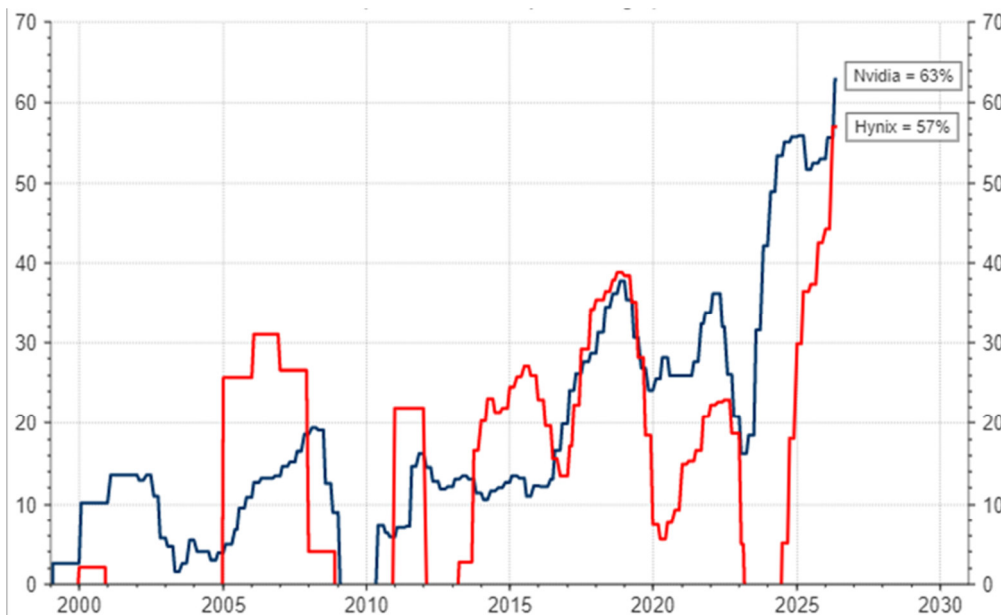
3.1. Erzeugen alle großen technologischen Veränderungen Blasen?

Diesmal ist alles anders" "Keine Blase" Stimmt's?



Diesmal liegt die Blase nicht in den Bewertungen der Chiphersteller, sondern in ihren Gewinnmargen.

Sobald sich diese unhaltbaren Gewinnmargen normalisieren, was unweigerlich passieren muss, ist Vorsicht geboten!



Das Argument „Es ist nicht mehr 1999“ stützt sich hauptsächlich auf die Gewinne.

Und es ist durchaus nachvollziehbar.

Doch die Annahme, dass die Gewinne der Halbleiterindustrie auch nur annähernd im aktuellen Tempo weiterwachsen werden, erfordert eine gewagte Extrapolation.



Fazit: Parabolische Kursanstiege enden üblicherweise nicht mit einer Konsolidierung oder einem leichten Rückgang.

3.2. Nochmal Halbleiterindex SOXX

Der Kursanstieg bei Halbleitern ähnelt deutlich dem Verhalten nach 1998.

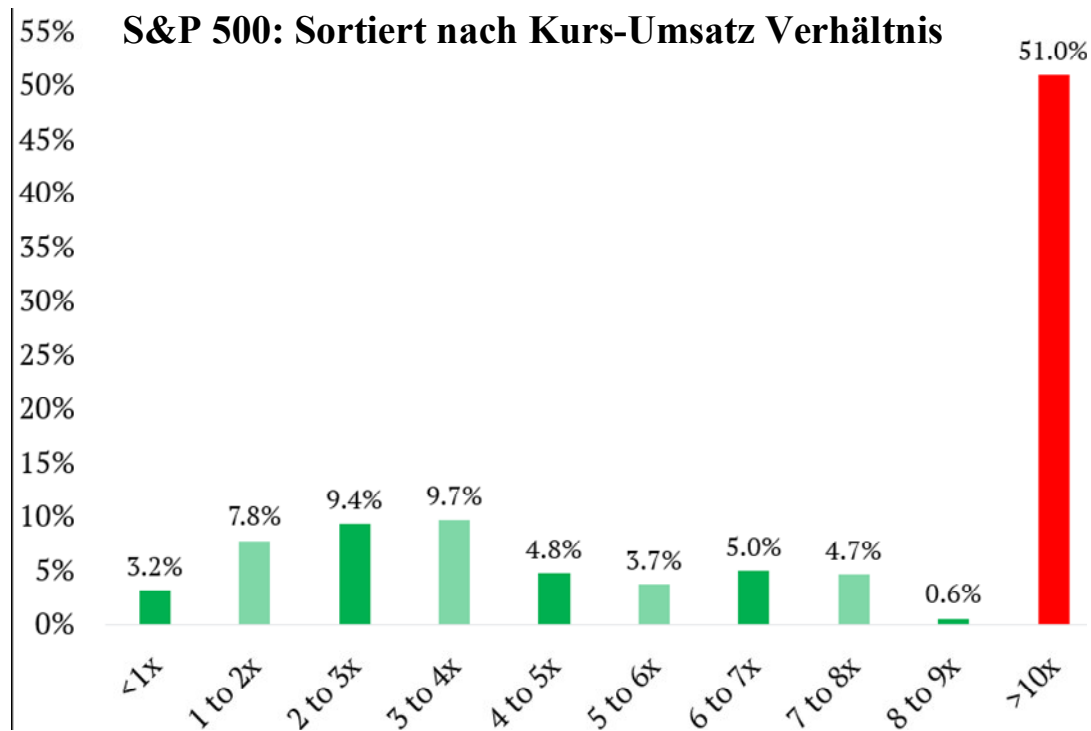


Die Renditekurve liegt deutlich unter dem 76-Wochen-Wert vom März 2000, aber deutlich darüber, basierend auf dem 61-Wochen-Intervall seit April 2025.

Fazit: Für investierte Anleger wären Trailing-Stops angebracht.

3.3. Kurs-Umsatz Verhältnis von Aktien im S&P 500

Mehr als die Hälfte des Gesamtwerts des S&P 500 entfällt mittlerweile auf Aktien mit einem Kurs-Umsatz-Verhältnis von über 10 (Anm.: 51%).



Zu den Unternehmen gehören unter anderem Nvidia, Apple, Google, Microsoft, Broadcom, Tesla, Micron, Eli Lilly, AMD und Oracle.

Fazit: Ist dies eine extrem hohe Bewertung, die kaum Spielraum für Fehler zulässt?

3.4. Positionierung in S&P Sektoren

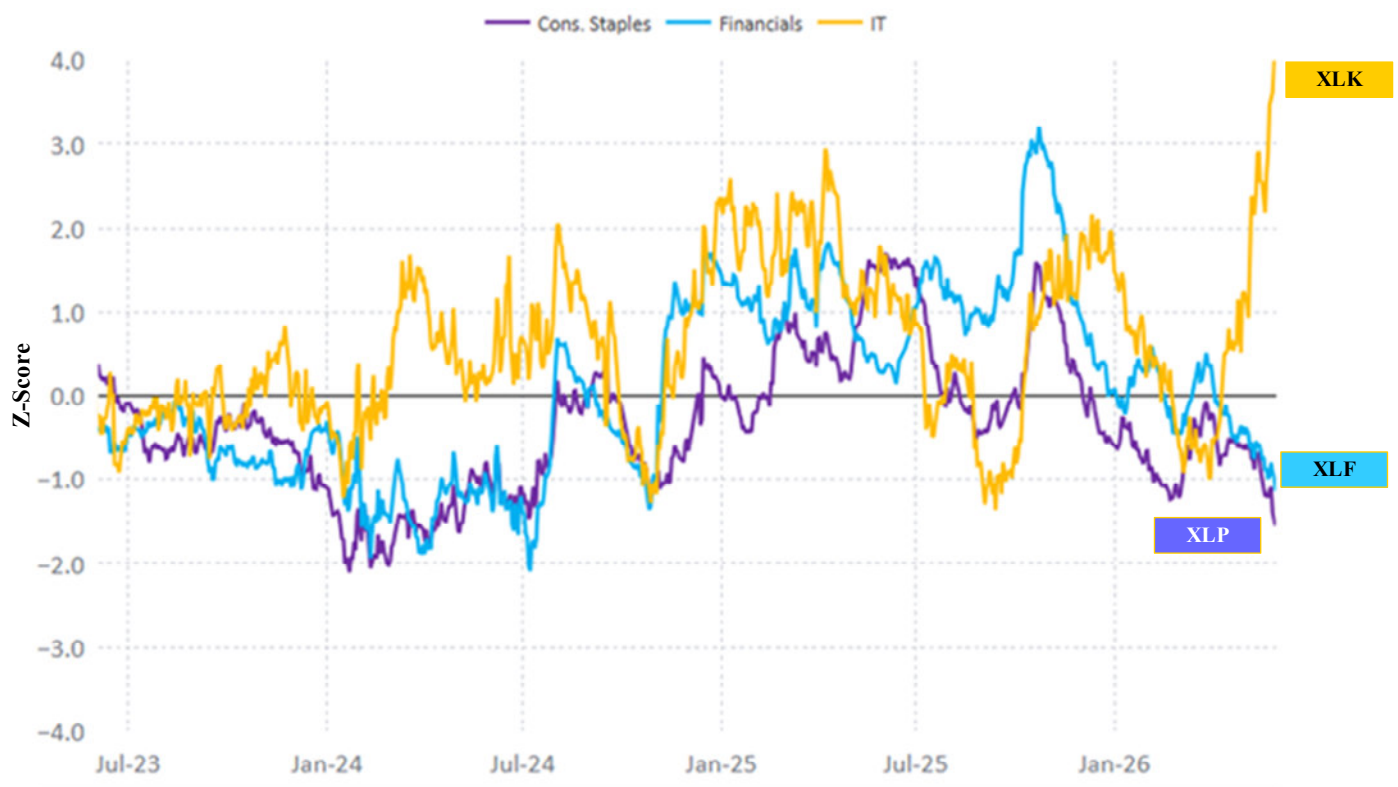
Ein Blick auf die Positionierung der Anleger in S&P Sektoren (Hinweis; Relativ zum S&P 500).

FRM Daten ROC Y/Y und Z-Score Sektoren relativ zu SP500 ansehen

Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor	Zuordnung Sektor
05.06.2026	-12,4%	-2,29	Billig Überverkauft	XLC	Sensitiv
05.06.2026	-12,4%	-1,35	Billig Überverkauft	XLY	Zyklisch
05.06.2026	-12,0%	-1,24	Billig Überverkauft	XLU	Defensiv
05.06.2026	-10,8%	-1,30	Billig Überverkauft	XLF	Zyklisch
05.06.2026	-5,0%	-0,98	Billig Überverkauft	XLV	Defensiv
05.06.2026	-5,0%	-0,23	Billig Überverkauft	XLRE	Zyklisch
05.06.2026	-4,4%	-0,93	Billig Überverkauft	XLP	Defensiv
05.06.2026	1,9%	-0,22	Billig überkauft	XLI	Sensitiv
05.06.2026	3,1%	-0,38	Billig überkauft	XLB	Zyklisch
05.06.2026	11,3%	1,99	Teuer überkauft	XLK	Sensitiv
05.06.2026	18,7%	0,29	Teuer überkauft	XLE	Sensitiv

Nachfolgend eine andere Ansicht, achten Sie auf die Farbmarkierungen im obigen Chart zum Vergleich.

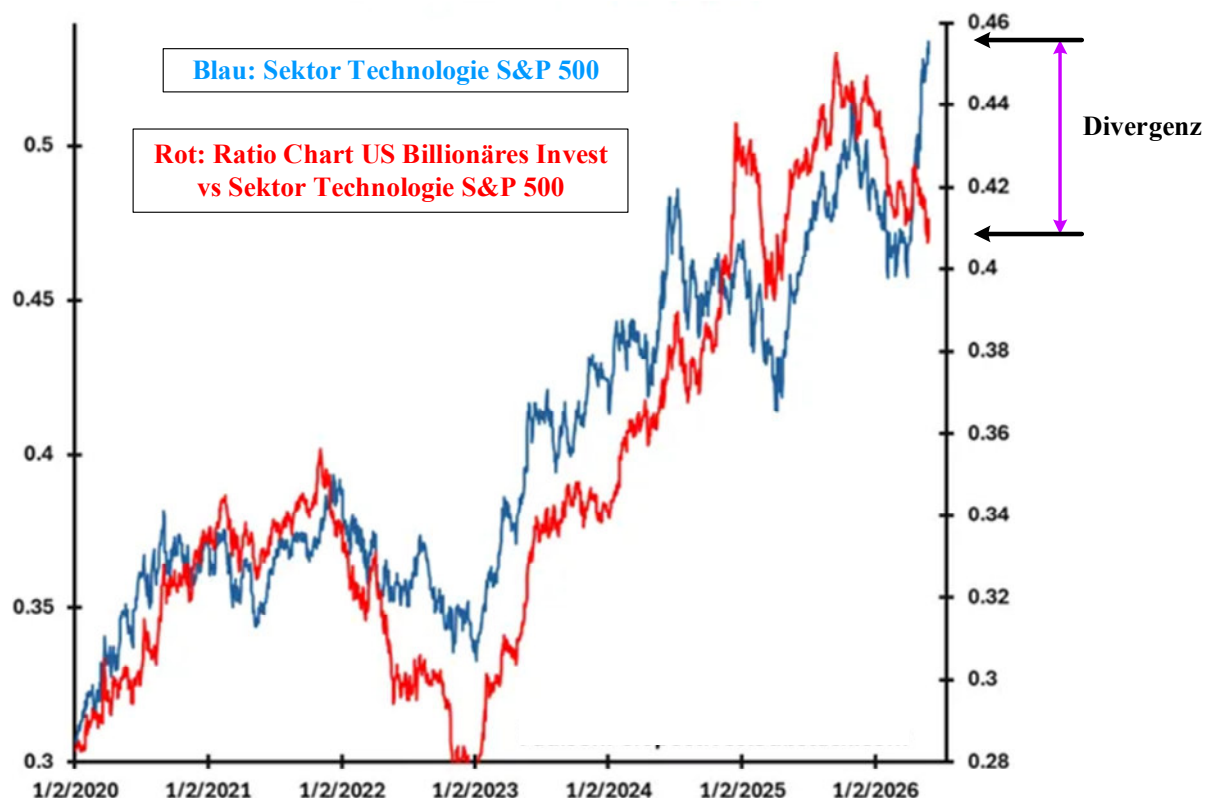
Der nachfolgende Chart zeigt die Positionierung der Anleger in den Sektoren XLK; XLF; XLP des S&P 500 im Jahresvergleich.



Fazit: Die Positionierung im Technologie Sektor ist extrem und gefährlich.

3.5. Gewinnmitnahmen bei Technologiebeteiligungen -

Haben **Milliardäre** ihre **Technologiebeteiligungen** „vor“ dem jüngsten, KI-getriebenen Börsenboom verkauft, wie die nachfolgende Grafik nahelegt?



Nur Gewinnmitnahmen wegen Börsengang SpaceX?

Fazit: Werden die Superreichen wieder in Technologiesektor investieren, um aufzuholen, oder wissen Milliardäre etwas, was uns anderen verborgen bleibt?

3.6. Zinsen - Es gibt mehrere Warnsignale

3.6.1. Probleme im Verhältnis zwischen Aktien und Anleihen



Wie lange dauert es noch, bis US-Aktien reagieren? Die Rendite 30-jähriger US-Staatsanleihen notiert nahe ihrem höchsten Stand seit 19 Jahren. Gleichzeitig liegt der S&P 500 nur knapp unter seinem Allzeithoch.

Die beiden Indizes haben sich in den letzten sechs bis sieben Wochen deutlich voneinander entkoppelt (violette Markierung; UST30Y invertierte Skala). Erfahrungsgemäß hält diese Divergenz nicht lange an.

Fazit: Ich erwarte einen deutlichen Rückgang am Aktienmarkt in diesem Sommer, gefolgt von einer durch politische Maßnahmen getriebenen Erholung ab Herbst.

3.6.2. Zinsdifferenz US10y minus US2Y



Die seit Februar 2026 anhaltende Abflachung der US-Zinskurve ist kein gutes Omen.

Sie ist typisch für Spekulationsphasen an den Märkten und deutet auf eine steigende Nachfrage nach sicheren Anlagen mit längerer Laufzeit hin.

Fazit: Sie könnte ein Anzeichen für Liquiditätsengpässe sein.

4. Beginnt jetzt das große Zittern vor einer Kettenreaktion an den Finanzmärkten?

Die anhaltende Volatilität an den Aktienmärkten wird das Marktumfeld grundlegend verändern.

Freitag abwärts

Montag aufwärts



Fallende Kurse sind eine beruhigende Nachricht, denn es wäre schlimm wenn die Euphorie rund um KI die seit Jahrzehnten bewährten Börsengesetze hinwegfegen würde.

Es ist immer wieder interessant, dass der Auslöser für einen heftigen Kurssturz selten das ist, was man erwartet.

Schlechte Nachrichten von den Energiemärkten oder aus der Straße von Hormuz haben die Tech-Rallye nicht zum Einsturz gebracht, wohl aber ein guter Arbeitsmarktbericht.

Laut den Märkten stehen Zinserhöhungen bevor. Die Anleger sind sich aber der geldpolitischen Unterstützung nicht mehr sicher.

Die Hoffnung auf niedrige Zinsen und günstiges Kapital für die exorbitanten Investitionen in die KI-Infrastruktur war der entscheidende Treiber für die Börsenrallye.

Dennoch, die meisten Anleger scheinen aber zu erwarten, dass der Aktienmarkt aufgrund der Begeisterung für KI und eines möglichen Friedens (Irakkonflikt) weiter steigen wird.

Das mag sich bewahrheiten, doch aufgrund von zu vielen Warnsignalen für den Markt vermute ich, dass der Aktienmarkt seinen Höchststand für 2026 bereits erreicht haben könnte.

Nachfolgend einige wichtige Bedenken, die nach den Ereignissen vom Freitag (05.06.2026) hinsichtlich des Fortbestandes für den aktuellen Bullenmarktes bestehen könnten.

- Die Liquiditätssorgen hängen mit der bevorstehenden IPO-Saison und den Aktienverkäufen zusammen.

- Anleger befürchten, dass die US Notenbank den Kreditzyklus den Boden unter den Füßen wegziehen könnte.
- Auswirkungen auf die Inflation durch die Straße von Hormuz.
- Auflösung des Carry-Trades (Long USD/JPY) führt zu einer Auflösung der Risikopositionen.
- Risiko, dass die Aktienquoten bereits zu hoch sind und einfach nicht mehr genügend Geld am Spielfeldrand vorhanden ist.

Jederzeit kann die Lage eskalieren und eine große Gefahr ist eine Kettenreaktion, ausgelöst durch Notverkäufe, weil immer mehr Anleger Aktien auf Kredit kaufen oder riskante Wetten eingehen.

Fazit: Ich erwarte zwar keinen Bärenmarkt in diesem Jahr, aber ich wäre nicht überrascht von einem weiteren Ausverkauf im S&P 500 (Anm. Korrektur auf 6800 - 7000 Punkte), bevor eine Rallye das Jahr 2026 in der Nähe des ATH von 7580 Punkten beendet.

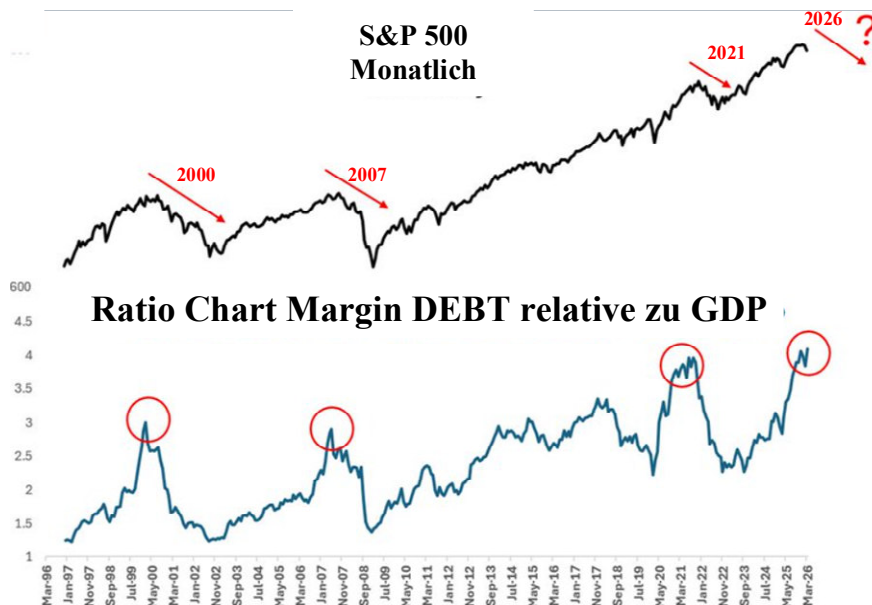
5. Meine persönliche Meinung

5.1. Ist dieser Bullenmarkt noch nachhaltig?

Ich habe in Gedanken zu den Märkten Mai 2026 meine längerfristige Meinung zum US Markt (S&P 500) geäußert, dass dieser säkulare Bullenmarkt sich allmählich seinen Ende zuneigt.

Die Anleger befinden sich in einer extrem spekulativen Phase. Ähnliche Muster traten in den Jahren 2000, 2007, 2021 und jetzt auf.

Margin DEBT zu GDP - Ist es diesmal anders?



Nachfolgend möchte ich darauf eingehen, dass es Anzeichen gibt, dass sich ein (längerfristiges) Markthoch bildet.

Meine Gedanken dazu:

-Markthochs kündigen sich selten an. Sie entstehen allmählich durch eine Kombination aus übermäßig optimistischen Erwartungen und Annahmen, subtilen Veränderungen im makroökonomischen Umfeld und einer schleichenden Verschlechterung der Marktstruktur, die die meisten Anleger übersehen, bis es zu spät ist.

- Der heutige Markt weist viele klassische Merkmale eines Aufschwungs in der Spätphase eines Konjunkturzyklus auf – noch kein bestätigter Höchststand, aber unverkennbar eine Zone, in der das Risiko asymmetrisch wird.

Die Parallelen zu 1998/99 (Anm. 2000) sind nicht perfekt, aber die Ähnlichkeit ist stark genug, um sie ernst zu nehmen.

Indikatoren im Zeitvergleich				
Indikator	1929	2000	2007	2026
Shiller KGV_10	32,5	44,2	27,5	41,6
MarketCap/BIP	ca. 95%	ca. 146%	ca. 109%	ca. 232%
Tobin's Q	n/a	+150%	+60%	+173%
S%P 500 Umsatz/Preis	n/a	2,27	1,52	ca. 3,1
Top 10 Aktien (S&P 500)	24 – 28%	25 – 27%	ca. 20%	ca. 40%
Tech Leader at Peak	RCA; ca. 72	Cisco; ca. 200	Aapl; ca. 50	Nvda; ca. 35 - 40
Risk-Asset-Cap/GDP (incl. Krypto)	ca. 95%	ca. 146%	ca. 100%	ca. 237%

Überbewertung und Ertragsstärke sind bereits vollständig eingepreist.

Die am weitesten verbreiteten Merkmale des aktuellen Marktes sind gleichzeitig am wenigsten hilfreich für die richtige Zeitpunktbestimmung:

a) Die Bewertungen sind historisch hoch, insbesondere bei Large-Cap-Wachstumsaktien und Aktien mit Bezug zu KI, und b) die Gewinne haben die Erwartungen durchweg übertroffen, und die Prognosen steigen kontinuierlich.

Das ist keine neue Information. Sie ist bereits vollständig in den Preisen eingepreist. Sobald die positive Einschätzung allgemein akzeptiert ist – „Ja, es ist teuer, aber die Gewinne rechtfertigen es“ –, wird der Markt nicht mehr durch schlechte, sondern durch weniger gute Nachrichten angreifbar. Genau das geschah 1999: Die Gewinne waren hoch, aber die Erwartungen noch höher.

Ein unterschätztes Risiko: Eine verlängerte Blockade der Meerenge

Eines der am wenigsten diskutierten, aber folgenreichsten Risiken ist die Möglichkeit, dass die andauernde Blockade der Meerenge deutlich länger andauert, als die Märkte derzeit annehmen. Die Auswirkungen sind nicht zu unterschätzen:

- Lieferkettenunterbrechungen, die die Inflation bei Waren hochhalten
- Steigende Energie- und Transportkosten wirken sich direkt auf den Verbraucherpreisindex aus.
- Die Gewinnmargen der Unternehmen in Sektoren, die von der Disinflation profitiert haben, stehen unter Druck.
- Eine Fed, die gezwungen ist zu reagieren – nicht mit Zinssenkungen, sondern mit einer defensiven Zinserhöhung oder einer längeren Pause.

Die Märkte rechnen mit einer sanften Landung nach mehreren Zinssenkungen und deutlichen Steuersenkungen.

Hält die Blockade an, beschleunigt sich die Inflation wieder und die Fed sieht sich zum Handeln gezwungen.

Dieses Szenario ist noch nicht eingepreist – und historisch gesehen bilden sich Höchststände, wenn der vom Markt implizierte makroökonomische Pfad zu eng und zu optimistisch erscheint.

Die Reaktionsfunktion der Fed verschiebt sich.

Selbst ohne die Blockade signalisiert die Fed bereits Unbehagen gegenüber Zinssenkungen zur Bekämpfung der hartnäckigen Inflation.

Kommt nun noch ein anhaltender Angebotsschock hinzu, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass es in den nächsten zwölf Monaten keine Zinssenkungen oder gar eine überraschende Zinserhöhung geben wird.

Das sind jene Anzeichen, die ins Plausible rücken.

Höchststände am Ende eines Konjunkturzyklus fallen oft mit einem Moment zusammen, in dem der Markt erkennt, dass die Fed nicht so locker wirtschaftet wie angenommen.

Man denke an 1999: Die Fed straffte die Geldpolitik, anstatt sie zu schwächen, und der Markt reagierte gelassen – allerdings nicht lange. Das Platzen der Tech-Blase folgte kurz darauf.

Die Marktstruktur weist subtile Risse auf.

Unter der Oberfläche blinken mehrere Strukturindikatoren gelb:

Die Marktbreite hat sich erneut verringert, wobei die Führungsposition bei wenigen Mega-Caps konzentriert ist. Ein Beleg dafür: 50 % der Aktien an der NYSE notieren unter ihrem 200-Tage-Durchschnitt.

Die Dynamik flacht ab, es gibt mehr gescheiterte Ausbruchversuche und eine kürzere Trenddauer. Eine Ausnahme bildete die vergangene neunwöchige Gewinnserie, die am 05.06.2026 aber endete.

Die Volatilität wird unterdrückt, nicht weil das Risiko gering ist, sondern weil die Positionierung einseitig ist.

Die Kredit-Spreads bleiben eng, verengen sich aber nicht mehr – ein klassisches Plateau im Spätzyklus.



Der US Markt (S&P) war seit dem 17.04.2026 sieben Wochen überkauft und lag mit dem Wochenschlusskurs (Freitag) über dem 10 Monate Bollinger Band.

Anzeige SP 500 GANN SMA 40 SD (10 Mon.)							Formular schließen	
ID	Datum	SP 500 Gann	SD SP500 Gann	SP500 SMA 40W	SP500 G BB (40;2) U	SP500 G BB (40;2) O	Status SD SP 500	Warnung BB
1409	17.04.2026	7126	2,026	6699	6277	7121	sehr überkauft	> oberes BB
1410	24.04.2026	7165	2,086	6721	6294	7147	sehr überkauft	> oberes BB
1411	01.05.2026	7230	2,214	6742	6300	7183	sehr überkauft	> oberes BB
1412	08.05.2026	7399	2,748	6771	6313	7228	sehr überkauft	> oberes BB
1413	15.05.2026	7409	2,541	6796	6314	7279	sehr überkauft	> oberes BB
1414	22.05.2026	7473	2,535	6822	6308	7336	sehr überkauft	> oberes BB
1415	29.05.2026	7580	2,642	6850	6296	7403	sehr überkauft	> oberes BB
1416	05.06.2026	7384	1,816	6873	6309	7436	überkauft	
1417	12.06.2026	7431	1,859	6896	6321	7471	überkauft	

Die Stimmung hat sich von Optimismus zu Gewissheit gewandelt, die Risikobereitschaft steigt an.

FRM Daten ansehen Signal Risikoindex (10) kein Kontraindikator!				
Zahl	Datum	SP500	Risiko_Indikator_10	Signal R_10_OSZ
771	01.05.2026	7230	0,2995	Neutral
772	08.05.2026	7399	0,1470	Neutral
773	15.05.2026	7409	0,3643	bullisch
774	22.05.2026	7473	0,4294	bullisch
775	29.05.2026	7580	0,4678	bullisch
776	05.06.2026	7384	0,4261	bullisch
777	12.06.2026	7431	0,4562	bullisch

Haussemärkte leben von Skepsis. Höchststände erreichen ihren Höhepunkt, wenn Skepsis zur Gewissheit wird und dann die Risikobereitschaft umschlägt in Risk_OFF.

Der Übergang von „Gute Nachrichten sind schlechte Nachrichten“ hat begonnen.

Gegen Ende eines Zyklus reagieren die Märkte anders:

Starke Wirtschaftsdaten → Inflationsängste → steigende Renditen → Aktienkurse schwanken

Schwache Wirtschaftsdaten → Rezessionsängste → Gewinnrisiko → Aktienkurse schwanken

Wenn gute und schlechte Nachrichten gleichermaßen reagieren, signalisiert der Markt, dass ihm die positiven Impulse ausgehen. Wir sind noch nicht ganz so weit, aber wir stehen kurz davor.

Es gibt Parallelen zu 1998–1999.

Die Lehre aus dem Jahr 1999 ist nicht, dass ein Crash unmittelbar bevorsteht.

Die Lehre ist vielmehr, dass Märkte länger euphorisch bleiben können, als es die Fundamentaldaten rechtfertigen – bis ein Auslöser eine Neubewertung erzwingt.

Keiner dieser Faktoren allein deutet auf einen Höchststand hin. Zusammengenommen beschreiben sie einen Markt, der an innerer Stärke verliert, obwohl der Index stetig steigt.

Unter der Oberfläche rollt eine spätzyklische Wirtschaft – aber eine Technologieblase im Stil von 2000 hält das BIP hoch, und die US-Märkte werden ihren Höhepunkt wahrscheinlich noch erreichen.

Ein Top ist noch nicht bestätigt, aber die Zutaten sind vorhanden.

Fazit: Langfristige Bullenmärkte (säkulare) enden stets mit einer Bewertungskorrektur, entweder weil sie ein durch Fundamentaldaten nicht gedecktes Blasenniveau erreichen (1929 und 2000) oder weil sie durch die Inflation entwertet werden (1968).

Wann immer der aktuelle Trend zu Ende geht (hoffentlich nicht so bald), wird dies wahrscheinlich auf einen dieser beiden Gründe zurückzuführen sein.

Vielleicht sogar auf beide, falls die beiden Extremrisiken gleichzeitig eintreten.

Doch vorerst werden die Bewertungen durch die Fundamentaldaten von Gewinn-Margen (Unternehmensgewinne) und Kredit-Spreads gestützt, also genießen wir die positive Entwicklung, solange sie anhält.

5.2. Wo stehen wir im Zyklus?

Die globale Konjunktur, besonders in den USA, profitiert weiterhin von einer Verlagerung der Finanzmarkt-Liquidität in die Realwirtschaft, hohen Investitionen im Technologiesektor sowie steigenden Staatsausgaben.

Diese konjunkturellen Impulse führen aber auch zu wieder erhöhtem Inflationsdruck und steigenden Renditen von langfristigen Staatsanleihen.

Deshalb ist hohes spätzyklisches konjunkturelles Wachstum kein Grund für steigende Aktienmärkte.

Ganz im Gegenteil sind in diesem Umfeld steigende Zinsen, höhere Inflation und abnehmende Finanzmarkt-Liquidität eine Gefahr für Aktien.

Und man beachte: die Konjunktur läuft den Aktienmärkten nach und ist deshalb kein Signalgeber für die Börsen.

Ja – es ist nach vielen Maßstäben überbewertet. Es kann aber noch lange überbewertet bleiben!



Zum Zyklus: Ich fasse mich kurz.

Ich komme zu dem Schluss, dass ein entscheidender Wendepunkt an den Aktienmärkten innerhalb der nächsten 6 bis 18 Monate bevorsteht.

Der exakte Zeitpunkt für den Wendepunkt:

Vielleicht ein früher Zeitpunkt, noch vor den Zwischenwahlen November 2026.

Oder auch erst ein später Wendepunkt, etwa Anfang 2028.

Achten Sie deshalb auf die Warnzeichen einer erhöhten Volatilität und ob Rohstoffe positiv reagieren (Rotation).

Fazit: Der US Markt (S&P 500) wird seinen Höhepunkt wahrscheinlich deutlich vor dem wirtschaftlichen Einbruch erreichen, möglicherweise schon Monate früher.

5.3. Gibt es auch noch positive Fakten? - Gewinnprognosen!

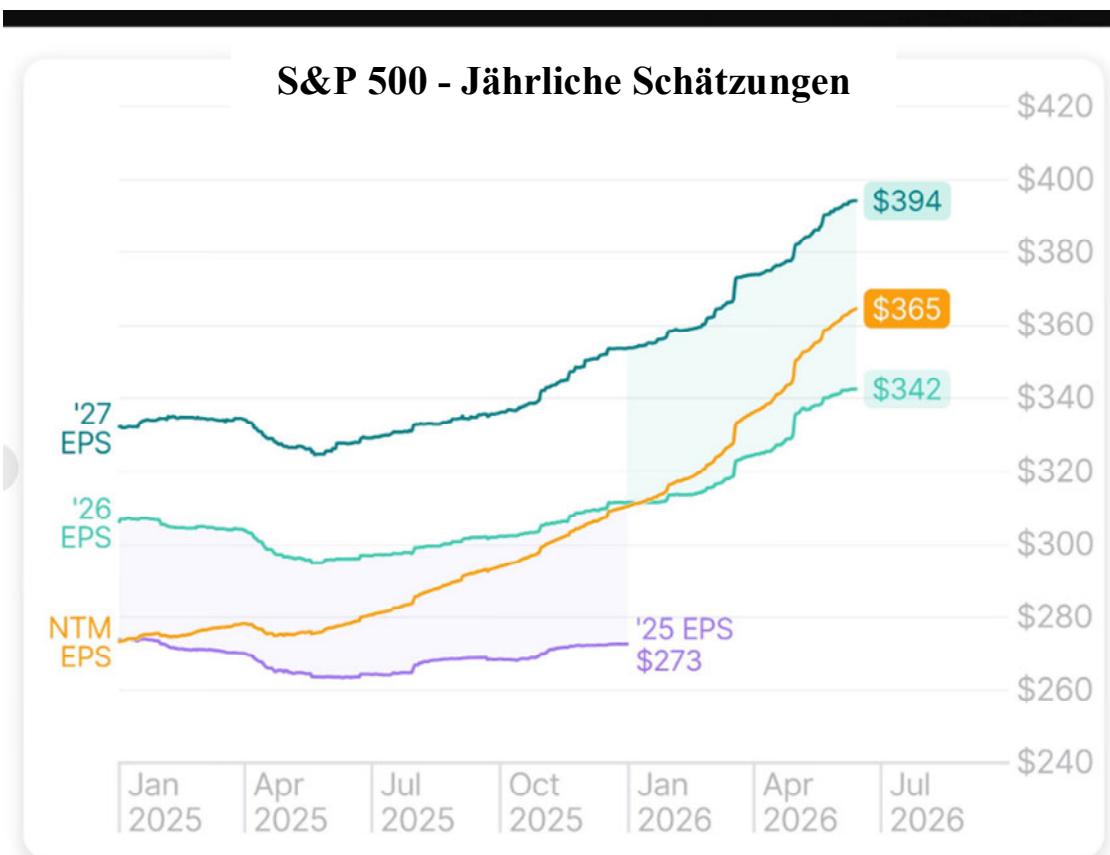
Die Börse steigt nicht ohne Grund. Das war noch nie so. Von Tag zu Tag mag es willkürlich erscheinen. Von Woche zu Woche kann es wie pures Chaos wirken. Doch betrachtet man das große Ganze, folgen die Aktien einem einzigen Faktor: den Unternehmensgewinnen.

Das war schon immer so und wird auch immer so bleiben.

Die Gewinne sind derzeit nicht nur gut, sie sind historisch hervorragend.

Ein Allzeitrekord. Nicht nur annähernd ein Rekord. Der Rekord.

Die erwarteten Gewinne (NTM EPS; Gewinne in den nächsten 12 Monaten) je Aktie des S&P 500 erreichten ein Rekordhoch von 365 US-Dollar.



Amerikanische Unternehmen behalten heute mehr von jedem Dollar Umsatz als jemals zuvor in der modernen Geschichte. Mehr als während des Dotcom-Booms. Mehr als vor der Finanzkrise.

Mehr als in jedem Zeitraum der letzten zwei Jahrzehnte. Das ist kein Zufall. So entwickeln sich erfolgreiche Unternehmen im Laufe der Zeit. Sie werden effizienter. Sie werden profitabler. Künstliche Intelligenz beschleunigt diesen Trend derzeit enorm.

Die erwarteten Gewinne der S&P 500-Unternehmen erreichten gerade einen Rekordwert von 365 US-Dollar je Aktie. Der Konsens für 2027 liegt bei 394 US-Dollar. Analysten heben ihre Prognosen kontinuierlich an. Sie senken sie nicht, sondern erhöhen sie. Das bedeutet, dass die Unternehmen die Erwartungen übertreffen und ihre Prognosen Quartal für Quartal anheben. Der Markt beobachtet diese Entwicklung in Echtzeit. Deshalb steigt der Aktienmarkt weiter.

Und das führt zu weiteren neuen Höchstständen.

Das ist der Punkt, der die Anleger am meisten verwirrt.

Höchststände fühlen sich gefährlich an. Sie fühlen sich an wie der Gipfel. Als hätte man ihn verpasst. Als würde etwas Schlimmes passieren. Dieses Gefühl ist völlig natürlich. Und gleichzeitig völlig falsch.

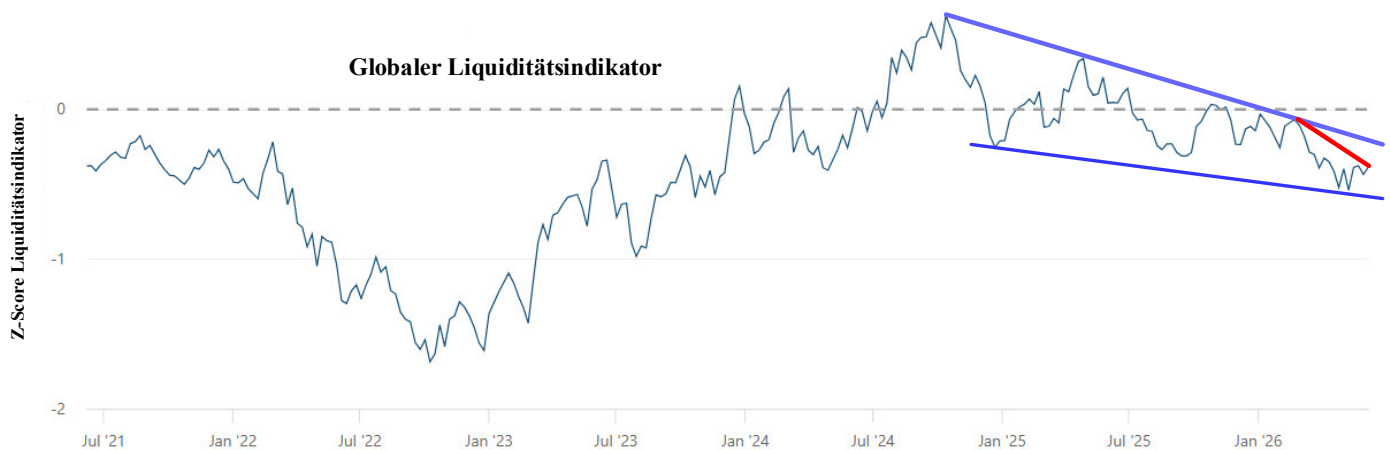
Neue Höchststände beenden keine Hausmärkte. Verschlechterte Fundamentaldaten hingegen schon.

Die Gewinne sind auf Rekordniveau. Die Margen sind auf Rekordniveau. Die Prognosen steigen ständig.

Fazit: Solange die optimistische Einschätzung auf Zahlen basiert ist alles OK.

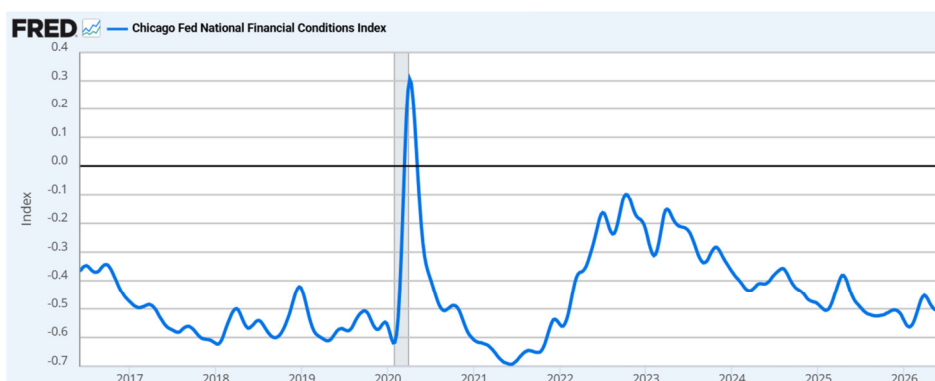
5.4. Globale Liquidität sinkt

Der Rückgang der globalen Finanzmarktliquidität hat sich in den vergangenen Wochen verstärkt.



Was mich beunruhigt ist folgendes:

Der Index für Finanzbedingungen ist locker, und im negativen Bereich.



Obwohl die Finanzbedingungen (NFCI Index) locker sind, gibt es anscheinend Liquiditätsprobleme.

Sowohl Alphabet (GOOGL) als auch Meta (META) erwägen angeblich die Ausgabe neuer Aktien im Wert von mehreren Milliarden Dollar, um Geld für den Bau von Rechenzentren zu beschaffen.

Fast zeitgleich gibt es Meldungen, dass Partners Group, Cliffwater und Blackstone die Rücknahme von Anteilen an privaten Kreditfonds eingeschränkt haben.

Die Lage im Bereich der privaten Kredite ist bereits bekannt und verschlechtert sich – wenn auch scheinbar langsam.

Doch wenn zwei der „Magnificent 7“ über einen Aktienverkauf zur Finanzierung von Geschäftserweiterungen nachdenken, wird man stutzig.

Denn solche Aktivitäten sind vor allem bei kleinen Unternehmen üblich, die keine Finanzierung über Anleihen oder Kredite erhalten können.

Unternehmen mit gesunden Bilanzen verwässern ihre Aktien nicht – es sei denn, es gibt ein Problem – beispielsweise wenn ihre Geschäfte ins Stocken geraten, die Liquidität versiegt oder die Zinssätze über ein vernünftiges Maß hinaus steigen, um Kredite aufzunehmen, während sie keine andere Wahl haben, als ihr aktuelles Vorhaben fortzusetzen – koste es, was es wolle.

Fazit: Dies deutet stark darauf hin, dass die Liquidität im System knapp wird.

5.5. Zusammenfassung

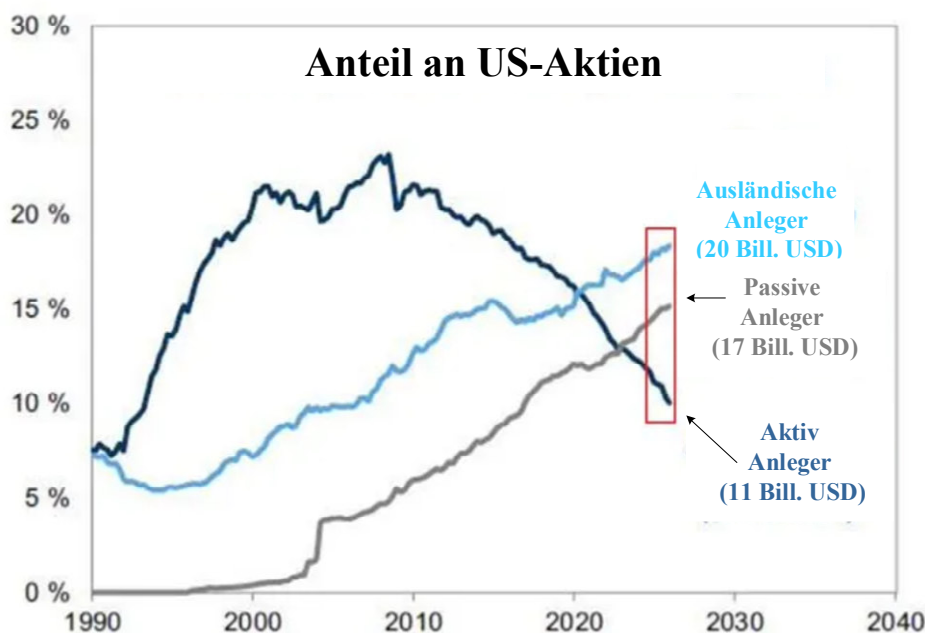
5.5.1. Passives Investieren

SpaceX, OpenAI und Anthropic drängen auf einen Börsengang.

Diese gigantischen Börsengänge enthüllen die Schattenseiten des passiven Investierens.

Passive Anlagestrategien haben ein so enormes Volumen erreicht, dass der Markt manipuliert werden kann.

Wird ein Unternehmen in einen wichtigen Index aufgenommen, ist ein starker Kursanstieg praktisch garantiert, da passive Fonds gezwungen sind, die Aktien zu kaufen.



Die These des passiven Investierens scheint unumstößlich. US Markt kaufen. Einschlafen. Als Millionär aufwachen.

Fazit: Jeder Zyklus hat ein spektakuläres Geschäft oder einen Börsengang, der seinen Höhepunkt markiert.

5.5.2. Probleme der KI-Blase

Die Probleme der KI-Blase spitzen sich weiter zu. Der Bullenmarkt steht und fällt mit den Investitionen in KI. Der Aktienmarkt kann ein Ende des Booms erzwingen. Geht dem Boom die Luft aus?

Fazit: Ist es diesmal anders?



Wieder einmal ist der Aktienmarkt von einer bestimmten Erzählung berauscht.

Künstliche Intelligenz ist das neue Allheilmittel, und man sieht sie überall: auf den Titelseiten der Zeitungen, in Gesprächen unter Freunden und in den Bilanzen der großen Technologiekonzerne, die durch massive Investitionen aufgebläht sind. Potenzielle Gewinne zukünftiger Jahre werden bereits voreilig eingepreist.

Anleger wetten darauf, dass KI exponentielle Renditen abwerfen wird, während Risiken wie Reibungsverluste oder Wettbewerb weitgehend ignoriert werden.

Eine Warnung: Anleger erkennen endlich die Instabilität der KI-Führungsposition im eng konzentrierten Markt.



Fazit: Ohne die maßgebliche Unterstützung der Mag7-Hyperscaler werden wir mit ziemlicher Sicherheit keine neuen Höchststände (Anm.: Nasdaq 100; Ki-Blase) mehr erreichen können.

6. Zusammenfassung

Anleger sollten deshalb auch darüber nachdenken:

Was preist der Markt tatsächlich ein?

Was ignoriert er?

Wo macht sich der Stress zuerst bemerkbar?

Fazit: US Markt (S&P 500) - Was ist wahrscheinlicher? Blau oder Rot?

